

**Zeitschrift:** Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

**Herausgeber:** Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

**Band:** - (2019)

**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhalt / Sommaire / Sommario

## CARTE BLANCHE

- 4 PIT Davos 2019 (Jennifer Rüegg, Jan Tellenbach, Reto Lucek)

## THEMA

- 5 Gender in der Planung – Eine kurze Einführung / Le genre dans la planification urbaine – Une brève introduction / Il genere nella pianificazione – Un'introduzione (Sandra Huning)
- 8 Gender – eine Kurzdefinition / Brève définition du concept de «genre» / Genere – breve definizione (Barbara Zibell)
- 9 Schauplätze eines Kulturwandels – Gendergerechte Planung in der Schweiz / Scènes d'une évolution culturelle en cours – L'urbanisme génré en Suisse / I palcoscenici del cambiamento culturale – Pianificazione attenta all'uguaglianza di genere (Martina Dvoraček, Martina Patscheider, Stephanie Tuggener)
- 13 Wie läuft eine Genderbeurteilung ab? Das Beispiel Pfingstweidpark in Zürich / Comment se déroule une évaluation genre? L'exemple du Pfingstweidpark à Zurich / Come funziona una valutazione di genere? L'esempio del parco Pfingstweid di Zurigo (Stephanie Tuggener)
- 16 Care-Arbeit räumlich denken / Penser spatialement le travail de care / Pensare il care work a livello spaziale (Torsten Lange, Gabrielle Schaad)
- 20 Statistik / Statistique / Statistiche
- 21 Frauen und Männer unterwegs – Gender Aspekte der Mobilität / Hommes et femmes en déplacement – Le genre dans la mobilité / Donne e uomini in viaggio – Il genere nella mobilità (Bente Knoll)
- 24 Statements (Katharina Dobler, Gudrun Hoppe, Anita Schnyder, Nicole Wirz)
- 25 Penser le territoire en termes de genre / Siedlungsräume gendergerecht denken / Pensare il territorio in termini di genere (Camille Laëtitia Béziane, Nicole Surchat Vial)

## FORUM

- 28 Eine neue Generation der Nutzungsplanung – Ansätze für die Weiterentwicklung im Zeitalter der Innenentwicklung (Lucas Beck, Jonas Hunziker)

## INFO

- 31 Nachrichten FSU / Informations de la FSU / Informazioni della FSU

## AVANT-PREMIÈRE COLLAGE 4/19

«Révolution numérique» – L'évolution numérique interroge les usages et la production de la ville. Une ville incubatrice de nouveaux instruments numériques et lieu de création et de partage d'une multitude de géodonnées, où l'individu est à la fois le créateur et l'usager. Le prochain numéro présente divers ancrages du numérique dans la réalité des territoires et de ses acteurs et fait un panorama des répercussions possibles pour les différents domaines de l'aménagement du territoire.

# Editorial

## Gendersensible Planung

Leben wir im Jahr 2019 in der Schweiz in einer gleichberechtigten Gesellschaft? Wie teilen wir fürsorgende Tätigkeiten wie Kinderbetreuung oder die Pflege von älteren Menschen auf? Haben alle Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Alters oder ihres Geschlechts die gleichen Möglichkeiten, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen? Zugang zu Bildung, Geld oder Positionen mit Gestaltungsspielraum in Wirtschaft und Politik werden – nebst anderen Kategorien – stark durch die Geschlechtszugehörigkeit bestimmt. Der Frauenanteil von rund 1/3 im Nationalrat unterstreicht dies. Gleichzeitig leisten Frauen den Löwenanteil der unbezahlten Arbeit (2/3 des unbezahlten Arbeitsvolumens). Sie sind es, die sich hauptsächlich um Kindererziehung, Hausarbeit oder Pflege von Angehörigen kümmern.

Diese Ungleichheiten manifestieren sich auch in den räumlichen Strukturen der Schweiz. Sandra Huning legt dar, wie Gender als Analysekategorie Eingang in die Planung gefunden hat und dass die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung noch heute grundlegende Unterschiede in der Raumnutzung zur Folge hat. Torsten Lange und Gabrielle Schaad beleuchten die räumliche Dimension von Sorge-Arbeit vertieft. Der Artikel von Bente Knoll betont, dass die Alltage, Lebenssituationen und Mobilitätsmuster von Menschen in ihrer Vielfalt eine wichtige Grundlage jeder Planungsentscheidung bilden sollten. Wir richten den Blick auch auf die Schweiz: Erstmals in dieser Vollständigkeit zusammengetragen zeigen Statistiken aus Ausbildung und Beruf, wie sich die Geschlechterverhältnisse in der Raumplanung entwickelten und heute präsentieren. Erfahrene Planerinnen kommentieren ihre Rolle als Frau in diesem Beruf. Außerdem nehmen wir Sie mit zu Schauplätzen eines Kulturwandels, der von Frauennetzwerken wie *Lares* stark befördert wird. Beispiele aus der Romandie und Zürich zeigen auf, welche planerischen Ansätze es gibt, um unseren Lebensraum gender- und alltagsgerechter zu gestalten. Denn es gibt Wege, wie auch die Planung einen Beitrag für eine gleichberechtigtere Gesellschaft leisten kann.